

Der koranische Dekalog – die »Zehn Gebote« – (*neun oder elf?*) des Korans

I.

Sag: Kommt her! Ich will euch verlesen, was euer Herr euch verboten hat:

Ihr sollt Ihm nichts beigesellen,

und zu den Eltern gütig sein;

und tötet nicht eure Kinder aus Armut – Wir versorgen euch und auch sie;

und nähert euch nicht den Abscheulichkeiten, was von ihnen offen und was verborgen ist;

und tötet nicht die Seele [Lebewesen], die GOTT verboten hat (zu töten), außer aus einem rechtmäßigen Grund! Dies hat Er euch anbefohlen, auf daß ihr begreifen möget. (151)

Und nähert euch nicht dem Besitz des Waisenkindes, außer auf die beste Art, bis es seine Vollreife erlangt hat.

Und gebt volles Maß und Gewicht in Gerechtigkeit. Wir erlegen keiner Seele mehr auf, als sie zu leisten vermag.

Und wenn ihr euer Wort gebt, dann seid gerecht, auch wenn es um einen Verwandten geht.

Und haltet euren Bund gegenüber GOTT. Dies hat Er euch anbefohlen, auf daß ihr (es) bedenken möget! (152)

Und (Er hat euch anbefohlen:) Dies ist Mein Weg, ein gerader. So folgt ihm! Und folgt nicht den (anderen) Wegen, damit sie euch nicht von Seinem Weg auseinanderführen! Dies hat Er euch anbefohlen, auf daß ihr gottesfürchtig werden möget! (153)

— **Sure 6** – Das Vieh (*al-An'am*): Verse **151-153**.

II.

Setze neben GOTT keinen anderen Gott, sonst wirst du gescholten und im Stich gelassen dasitzen. (22)

Und dein Herr hat bestimmt, daß ihr nur Ihm dienen und zu den Eltern gütig sein sollt. Wenn nun einer von ihnen oder beide bei dir ein hohes Alter erreichen, so sag nicht zu ihnen: »Pfui!« und fahre sie nicht an, sondern sag zu ihnen ehrerbietige Worte. (23)

Und senke für sie aus Barmherzigkeit den Flügel der Demut und sag: »Mein Herr, erbarme Dich ihrer, wie sie mich aufgezogen haben, als ich klein war.« (24)

Euer Herr weiß sehr wohl, was in eurem Innersten ist. Wenn ihr rechtschaffen seid, so ist Er gewiß für die sich (zu Ihm) stets Bekehrenden Allvergebend. (25)

Und gib dem Verwandten sein Recht, ebenso dem Armen

und dem Sohn des Weges. Und handle nicht ganz verschwenderisch. (26)

Gewiß, die Verschwender sind die Brüder der Satane; und der Satan ist gegenüber seinem Herrn sehr undankbar. (27)

Doch wenn du dich nun von ihnen abwendest – im Trachten nach einer Barmherzigkeit von deinem Herrn, die du dir erhoffst –, so sag zu ihnen milde Worte. (28)

Und lasse deine Hand nicht an deinem Hals gefesselt sein, strecke sie aber auch nicht vollständig aus, sonst würdest du getadelt und (aller Mittel) entblößt dasitzen. (29)

Gewiß, dein Herr gewährt die Versorgung großzügig, wem Er will, und bemißt auch. Gewiß, Er kennt und sieht Seine Diener wohl. (30)

Und tötet nicht eure Kinder aus Furcht vor Verarmung; Wir versorgen sie und auch euch. Gewiß, sie zu töten ist ein großes Vergehen. (31)

Und nähert euch nicht der Unzucht. Gewiß, sie ist etwas Abscheuliches – und wie böse ist der Weg. (32)

Und tötet nicht die Seele [Lebewesen], die GOTT verboten hat (zu töten), außer aus einem rechtmäßigen Grund. Wer ungerechterweise getötet wird, dessen nächstem Verwandten haben Wir Ermächtigung erteilt (Recht einzufordern); doch soll er nicht maßlos im Töten sein, denn ihm wird gewiß geholfen. (33)

Und nähert euch nicht dem Besitz des Waisenkindes, außer auf die beste Art, bis es seine Vollreife erlangt hat. Und erfüllt die (eingegangene) Verpflichtung. Gewiß, nach der (Erfüllung der) Verpflichtung wird gefragt werden. (34)

Und gebt volles Maß, wenn ihr meßt, und wägt mit der richtigen Waage; das ist besser und eher ein guter Ausgang. (35)

Und verfolge nicht das, wovon du kein Wissen hast. Gewiß, Gehör, Augenlicht und Herz, – all diese –, danach wird gefragt werden. (36)

Und gehe nicht übermütig auf der Erde einher. Du wirst ja die Erde nicht aufreißen noch die Berge an Höhe erreichen (können). (37)

Das schlechte (Verhalten) in alledem ist bei deinem Herrn verabscheut. (38)

Das ist etwas von dem, was dir dein Herr an Weisheit (als Offenbarung) eingegeben hat.

Und setze neben GOTT keinen anderen Gott, sonst wirst du in die Hölle geworfen, getadelt und verstoßen. (39)

— **Sure 17** – Die Söhne Israels (*Bani Isra'il*) oder Die Nachtreise (*al-Isra'*): Verse **22-39**.

Den biblischen Dekalog (die **Zehn Gebote**) gibt es zwei Fassungen, die in Details voneinander abweichen, beide in der Tora (Thora) in der Hebräischen Bibel (*hamMiqra*; *TaNaKh*) [Altes Testament]:

Exodus / 2. Buch Mose [*B:reschith*] 20: 2-17,
und **Deuteronomium** / 5. Buch Mose [*D:varim*] 5: 6-21.